

Tätigkeitsbericht 2012

Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V.
Bülowstraße 90
10783 Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR27817 B
Steuernummer: 27/659/53562

1. Übersicht

Die Tätigkeiten des Vereines im Jahr 2012 beinhalteten folgende Projekte und Aktivitäten:

- Webportal www.lernen-aus-der-geschichte.de
- Sonderausgabe des LaG-Magazins zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Dokumentation des Berlin-Brandenburgischen Forums für zeitgeschichtliche Bildung
- Dokumentation der Tagung "Erfahrungen - Konzepte - Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte"
- Mitarbeit bei Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit der Bundeszentrale für politische Bildung
- Webseite „Brandenburg ´33“ – Erinnern vor Ort
- Fortbildungsreihe zu den Themen: „Grenzziehung zwischen Antisemitismus und Israelkritik“ und „historisches Lernen mit digitalen Medien“
- Webinare zur historisch-politischen Bildung über Nationalsozialismus und Holocaust
- Webseite „Queer History“
- Diverse Aktivitäten
- Protokoll des Vereinstreffens vom 07.08.2012

2. Webportal www.lernen-aus-der-geschichte.de (01.01.12 – 31.12.12)

Das Webportal basiert auf der im Jahr 2000 veröffentlichten deutsch- und englischsprachigen CD-ROM „Lernen aus der Geschichte. Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit“.¹ Die CD-ROM veranschaulichte anhand von 50 multimedial aufbereiteten Projektbeispielen aus allen Bundesländern, mit welchen Methoden und Themenschwerpunkten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Gedenkstätten und anderen Lernorten mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinandersetzen.

Die Inhalte der Publikation wurden ab 2001 in das gleichnamige Webportal übertragen. Analog zur CD-ROM setzt sich das Webportal „Lernen aus der Geschichte“ zum Ziel, die Praxis projektorientierter historisch-politischer Bildung in Form von ausführlich und multimedial dokumentierten Good bzw. Best Practice Beispielen darzustellen. Darüber hinaus verfolgt das Webportal einen Ansatz, der in Bezug auf die Zielgruppe stark anwendungsorientiert ist. Die Praktiker/innen der Geschichtsvermittlung werden in ihrer Arbeit unterstützt, indem sie zum einen auf erfolgreiche Projektbeispiele, umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie weitere, teils interaktive, Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Zum anderen haben sie die Möglichkeit, in einen Dialog mit (inter)national tätigen Kolleg/innen einzutreten. Das Webportal wird seit 2004 von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (Stiftung EVZ) und seit 2012 von der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert. Weiterhin erscheinen in Kooperation mit dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge regelmäßig LaG-

¹ Brinkmann, Annette u. a. (Hg.), Lernen aus der Geschichte: Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit, Bonn 2000.

Magazine, die auf dem Portal veröffentlicht werden. Im Durchschnitt greifen monatlich über 30.000 Nutzerinnen und Nutzer auf das Webportal zu.

Der Schwerpunkt der **Tätigkeiten seit Januar 2012** lag darin, das Portal im Internet und auf Präsenzveranstaltungen bekannter zu machen und seine Zukunft abzusichern. Da die Stiftung EVZ sich ab dem Jahr 2013 als Förderer aller Portalaktivitäten zurückzieht, war es einer der Hauptaufgaben im Jahr 2012, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden und zu vereinbaren. So wurden Kooperationen vereinbart und Anträge bei Stiftungen gestellt. Durch die Mischfinanzierung konnte die Existenz des Portals für das Jahr 2013 abgesichert werden.

3. Sonderausgabe des LaG-Magazins zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Eine Sonderausgabe des Onlinemagazins anlässlich des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten zum Thema "Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte". Sie ist in Kooperation mit der Ausrichterin des Wettbewerbs, der Körber-Stiftung (Hamburg), entstanden.

Diese Sonderausgabe möchte vor allem Lehrkräften und Tutor/innen, die Kinder und Jugendliche in ihrer historischen Forschungsarbeit unterstützen wollen, vielfältige Anregungen geben und Ideengeber für Themen, Methoden und Präsentationsformen sein. Die Sonderausgabe erschien im September 2012.

4. Dokumentation des Berlin-Brandenburgischen Forums für zeitgeschichtliche Bildung

Die Sonderausgabe des LaG-Magazins dokumentiert das 9. Berlin-Brandenburgische Forum für zeitgeschichtliche Bildung vom 8. Juni 2012 in Kooperation der Arbeitskreise I und II der Berlin-Brandenburgischen Gedenkstätten. Unter dem Titel „Emotionalität und Kontroversität in der historisch-politischen Bildungsarbeit“ tauschten sich dabei einen Tag lang Praktiker/innen aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit mit Geschichtsdidaktiker/innen und Historiker/innen aus. Die Veranstaltung fand in der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße in Potsdam statt. Die Sonderausgabe erschien im Oktober 2012.

5. Dokumentation der Tagung "Erfahrungen - Konzepte - Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte"

Die Sonderausgabe des LaG-Magazins dokumentiert Vorträge und Workshopergebnisse rund um die Tagung "Erfahrungen - Konzepte - Perspektiven. Zeitzeugenberichte in der Bildungsarbeit zur NS- und DDR-Geschichte". Die Tagung wurde am 15./16. November 2012 durch den Verein PRORA-ZENTRUM in Prora auf der Insel Rügen ausgerichtet. Dieses Magazin erscheint in Zusammenarbeit mit den Veranstalterinnen der Tagung und wird gefördert durch die Rosa Luxemburg Stiftung, die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes der DDR sowie von der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern. Die Sonderausgabe erschien im Februar 2013.

6. Mitarbeit bei Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit der Bundeszentrale für politische Bildung (01.01. – 31.12.2012)

Das Netzwerk bietet eine Plattform für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Bildung mit sogenannten politikfernen und bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Im Zentrum steht dabei der professionelle Austausch rund um das Thema politische Jugendbildung sowie Vernetzung und Qualifizierung. Alle Beteiligten sollen sich mit ihren jeweiligen Interessen, Bedürfnissen und Möglichkeiten in das Netzwerk einbringen können. Die Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. wurde gemeinsam mit anderen Partner/innen von der BpB beauftragt eine mehrmodulige Weiterbildung zum Thema zu entwickeln. Zusätzlich führt der Verein weitere Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks durch.

7. Webseite „Brandenburg '33“ – Erinnern vor Ort (01.08. – 31.12.2012)

Am 30. Januar 2013 jährt sich die Machtübergabe an die NSDAP zum 80. Mal. Natürlich setzte die Diktatur der Nationalsozialisten nicht plötzlich und ohne Vorgeschichte am 30.01.1933 ein. Lokale Unterstützung war nötig, aus der sich wiederum unmittelbare Auswirkungen für die Menschen vor Ort ergaben.

Um eine Darstellung des Prozesses der Entdemokratisierung von 1931-1934 auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg zu ermöglichen, entwickelte das Aktionsbündnis Brandenburg gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Kooperation mit der Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien und dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V. diese Webseite, die auf lokalen Ereignissen basiert.

Jeden Tag erinnert das Kalenderblatt der Startseite an ein lokales oder regionales Ereignis aus den Jahren 1931–1934 und bildet auf diese Weise den Prozess der Entdemokratisierung ab. Um eine möglichst detaillierte und umfangreiche Darstellung der lokalen Ereignisse von 1931-1934 realisieren zu können, ist eine Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger, indem sie vor Ort recherchieren und Inhalte beisteuern, erwünscht. Die historischen Inhalte der Kalenderblätter sind dementsprechend ein gemeinsames Produkt von Nutzerinnen und Nutzern, die uns Texte zur Verfügung stellen und unserer Redaktion. Ziel ist es außerdem, über die Seite Aktive im Land zu vernetzen und zu motivieren, Veranstaltungen und andere Aktionen mit lokalen und regionalen Bezügen zum Thema zu entwickeln und durchzuführen.

Mithilfe der Seite Brandenburg'33 werden politisch interessierte Brandenburgerinnen und Brandenburger erfahren können, wie das vor 80 Jahren war: in ihrem Dorf, in ihrem Verein in ihrem Betrieb oder in ihrer Schule. Die Webseite www.brandenburg-33.de wird durch die Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg" gefördert.

8. Fortbildungsreihe zu den Themen: „Grenzziehung zwischen Antisemitismus und Israelkritik“ und „historisches Lernen mit digitalen Medien“ (01.09. – 30.11.2012)

Zwischen September und November 2012 führten wir insgesamt vier Fortbildungen für die interessierte Öffentlichkeit, Lehrkräfte, Referendar/innen und Multiplikator/innen der außerschulischen Bildung durch. Eine Veranstaltung behandelte das Thema „Grenzziehung zwischen Antisemitismus und Israelkritik im Kontext des Nahostkonflikts; drei Veranstaltungen hatten Webangebote und soziale Netzwerke in der historisch-politischen Bildung zum Nationalsozialismus zum Thema und eine beschäftigte sich mit Geocaching und Google Maps. Kooperationspartner war das Projekt Bits21 der WeTeK Berlin gGmbH. Die Veranstaltungen wurden gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.

9. Webinare zur historisch-politischen Bildung über Nationalsozialismus und Holocaust (01.10. – 31.12.2012)

Dieses internationale Projekt befindet sich im Jahre 2012 in seiner Anfangsphase. Mit einer Reihe von Web-Seminaren (Webinaren) möchte das Projekt Multiplikator/innen und Praktiker/innen aus der politischen Bildungsarbeit in Österreich und der Bundesrepublik Deutschland die Gelegenheit bieten, sich über zeitgemäße Formen des historischen Lernens auszutauschen und mit Expert/innen darüber zu diskutieren. Besondere Möglichkeiten zum Austausch und zum Perspektivwechsel entstehen vor dem Hintergrund des unterschiedlichen Charakters an Multikulturalität in der österreichischen und der deutschen Gesellschaft. Die Seminare werden für die Teilnehmer/innen kostenlos angeboten.

Da das Projekt in dieser Form im Bereich des historischen Lernens Pilotcharakter hat, ist das Angebot auf den deutschsprachigen Raum beschränkt sein. Die 18 von uns angebotenen Webinare werden folgende drei Themenfelder umfassen: Gedenkstättenpädagogik, Lernen mit digitalen Medien und interkulturelles Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Das Projekt wird gefördert durch die

Das Projekt wird gefördert durch die International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) früher Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF). Es wird in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, dem saarländischen Landesinstitut für Pädagogik und Medien, dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums FFM und erinnern.at (Österreich) durchgeführt. Projektlaufzeit: Oktober 2012 bis September 2014.

10. Webseite „Queer History“ (01.11. – 31.12.2012)

Das Webportal „Queer History“ wird multimediale Lernangebote zu Themen queerer Geschichte für den Unterricht wie für die außerschulische Bildung bereitstellen. Ziel des Portals ist den Queer History Month im Februar 2014 inhaltlich und durch Lernangebote zu unterstützen. Das Portal wurde 2012 strukturell konzipiert und im Laufe des Jahres 2013 wird es mit Lernangeboten und einem Audiostadtrundgang bestückt, mit einem Layout versehen, programmiert und verbessert. Das Projekt wird gemeinsam mit der Freien Universität Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft umgesetzt.

11. Diverse Aktivitäten

Mitglieder des Vereins haben an verschiedenen Tagungen teilgenommen, um den Verein vorzustellen, sich zu vernetzen und weiterzuqualifizieren. Der Verein arbeitete gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner/innen wie dem Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main, KARTA in Warschau und Memorial in Moskau zusammen. Auch die Vernetzung durch das portaleigene LaG-Magazin wurde ausgebaut und es konnten zahlreiche externe Autor/innen gefunden werden, die für das Portal einen Beitrag schrieben. Der Vereinssitz wurde in Bülowstraße 90 verschoben und eine Änderung des Vereinsnamen von Lernen aus der Geschichte e.V. in Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V. wurde beschlossen. Einige Vereinsmitglieder haben verschiedene Bildungsprojekte beraten.

12. Mitgliederversammlung 2012

Protokoll Mitgliederversammlung Lernen aus der Geschichte am 07.08.2012 Technische Universität Berlin, Franklinstr. 28/29, Berlin, 17.00– 19.00 Uhr
--

Anwesende: Detlef Pech, Hanns-Fred Rathenow, Lars Rehwinkel, Birgit Wenzel, Christoph Hamann, Ingolf Seidel, Dagi Knellessen, Birgit Marzinka

Leiterin der Sitzung: Birgit Wenzel

Protokollantin: Birgit Marzinka

Tagesordnung

- a. Satzungsänderung Vereinsname
- b. Satzungsänderung Anzahl der Vorstandsmitglieder
- c. Abwahl des Vorstandsmitglieds Tanja Berg

a. Satzungsänderung Vereinsname

Birgit Wenzel eröffnet das Vereinstreffen und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Sie stellt anhand der Anzahl der Mitglieder fest, dass das Treffen beschlussfähig ist. Sie beschreibt in wenigen Worten die aktuelle Situation des Vereins mit seiner neuen Ausrichtung. Da der Verein zukünftig verstärkt nicht nur das gleichnamige Portal betreiben, sondern weitere Projekte durchführen möchte, ist eine Namensänderung notwendig. Die Mitglieder waren einverstanden und diskutierten die schon im Vorfeld vorgeschlagenen verschiedenen Namen. Zum Abschluss der Diskussion leitete Birgit Wenzel die Abstimmung ein. Zur Abstimmung stand der Name „Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V.“. Es stimmten sechs für den Namen und zwei Personen dagegen. Auch die beiden Personen, die einen anderen Namen bevorzugt hätten stimmten der Wahl zu. Zur Abstimmung wurde folgende Satzungsänderung vorgeschlagen:

§ 1. Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen: Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V.

Alle bejahten diese Satzungsänderung.

b. Satzungsänderung Anzahl der Vorstandsmitglieder

Auf Grund der Erfahrungen in den letzten Monaten stellte Frau Wenzel fest, dass in Zukunft davon auszugehen ist, dass es immer wieder Schwankungen bei der Anzahl der Vorstandsmitglieder geben kann. Um nicht jedes Mal eine Satzungsänderung vornehmen zu müssen, sollte eine dauerhafte Lösung des §8, 1. der aktuellen Satzung gefunden werden. Sie schlug vor, die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf zwei bis vier gleichberechtigte Mitglieder zu ändern und fragte nach ob es eine andere Meinung gäbe. Alle stimmten dieser Satzungsänderung zu. Sie fragte alle Mitglieder, ob die Satzung entsprechend geändert werden könnte. Die Abstimmung erfolgte einstimmig für eine Satzungsänderung. Zur Abstimmung wurde folgende Satzungsänderung vorgeschlagen:

§ 8. Vorstand und Beirat

1. Der Vorstand besteht aus zwei bis vier gleichberechtigten Mitgliedern. Sie sind jeweils allein vertretungsberechtigt.

Alle bejahten diese Satzungsänderung.

c. Abwahl des Vorstandsmitglieds Tanja Berg

Ingolf Seidel und andere Mitglieder berichteten, dass Tanja Berg ihre Vorstandstätigkeit in den letzten Monaten stark vernachlässigt hat. Die Versuche, sie auf verschiedenen Kommunikationswegen zu erreichen, sind gescheitert. Frau Wenzel stellte zusätzlich fest, dass Frau Berg auch auf die Einladungen zu Treffen und die Bitte, Stellung zu nehmen, nicht reagiert hat. Sie schlug daher eine Abwahl vor. Die Mitgliederversammlung unterstützte diese Abwahl. Frau Wenzel fragte die Mitgliederversammlung, wer für die Abwahl von Tanja Berg als Vorstandsmitglied einverstanden wäre. Die Abwahl erfolgte einstimmig.

Frau Wenzel stellte folgendes fest: Tanja Berg ist nicht mehr Vorstandsmitglied und der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Christoph Hamann, Martin Lücke und Birgit Wenzel.

Alle anwesenden Mitglieder bejahten diese Entscheidung.

Frau Wenzel fragte die Mitgliederversammlung, ob es noch weitere Punkte gäbe, die zu besprechen wären. Alle Mitglieder verneinten dies. Sie erklärte somit die Mitgliederversammlung für beendet und bedankte sich für die engagierte Teilnahme an der Vereinssitzung.